



Kuba-Hilfe



Humanitäre Kinder- und Familienhilfe für Kuba

Ausgabe II/2012

Spendenkonto: Konto-Nr.: 117 013 544 - BLZ: 420 500 01 - Sparkasse Gelsenkirchen

Seite 1



Ganz unten in Párraga

Patin Friederike Klein besucht ihr Patenkind ... Seite 3



Neue Gebüh- renordnung für Paketzustel- lung in Kuba

... Seite 2



Virgen de la Caridad del Cobre

Besuch der Heiligenfigur in Parrága ... Seite 6



Drinks für den guten Zweck
www.coolecocktails.de

Impressum:

Kuba-Hilfe e.V.
Postfach 10 02 06
45802 Gelsenkirchen

Tel. / Fax: 0209 / 40 82 90 7

Internet: www.kuba-hilfe.de
Mail: info@kuba-hilfe.de

Vorstand:
Bernhard Apolph (1. Vorsitz)
Michael Adolph (2. Vorsitz)

Registergericht:
Amtsgericht Gelsenkirchen
Steuernummer: 319 / 5900 / 0134
beim FA Gelsenkirchen-Süd

Gestaltung:
Jesse Krauß www.jesse-krauss.de

Jetzt auch als DVD

Info über die Projektarbeit in Kuba

Ein Film von Jochen Beckmann, Havanna-TV 2012

Rechtzeitig zum Erscheinen der Ausgabe II-2012 des halbjährlichen Infos des Kuba-Hilfe e.V. gibt es nun auch eine DVD, der in diesem Jahr fertiggestellten Filmdokumentation zur Vorstellung des Projektes. Die zehnminütige Reportage gibt Einblick in unsere Arbeit vor Ort auf Kuba und soll dazu beitragen den Menschen den Kuba-Hilfe e.V. näher zu bringen. 15 Jahre Kuba-Hilfe e.V., 13 Jahre Vermittlung von Kinderpatenschaften und 10 Jahre Kindertagesstätte „Madre Dolores Medina“ in Párraga - ein Grund zum Feiern und Anlass, mit einer Filmdokumen-

tation die tägliche Projektarbeit vor Ort vorzustellen.

Unsere Paten erhalten die DVD mit dieser Ausgabe automatisch, mit der Bitte sie auch an Familie, Freunde und Bekannte weiterzugeben. Ansonsten kann man die DVD beim Kuba-Hilfe e.V. kostenlos anfordern.



Die Filmdokumentation ist auch unter www.kuba-hilfe.de zu sehen.

Kuba-Hilfe e.V. unterstützt Patenaktionen

Auch im Jahr 2012 gab es viele Spendenaktionen unserer Paten

Der Kuba-Hilfe e.V. bietet tatkräftige Unterstützung an, wenn Paten oder Freunde des Projektes eigene Spenden-Aktionen auf die Beine stellen.

Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Grafiker Jesse Krauß aus Gelsenkirchen www.jesse-krauss.de, der seit vielen Jahren ehrenamtlich dem Kuba-Hilfe e.V. seine Dienste zur Verfügung stellt, können entsprechende Flyer, Plakate oder Banner kostengünstig erstellt werden. Darüber hinaus stehen wir auch sonst mit Rat und Tat zur Seite, wenn es darum geht, ein Fest zu gestalten und gleichzeitig Gutes zu tun. Die Möglichkeiten zu helfen sind geradezu grenzenlos. Auch steht Ihnen jederzeit unsere mobile Cocktailbar www.coolecocktails.de zur Verfügung. Hier werden leckere Cocktails für Ihre Gäste und gleichzeitig für den guten Zweck gemixt.

Doppelpate Christoph Katschner aus Österreich, der schon im laufenden Jahr durch eine Spende für den Ausbau unserer Baumaßnahmen gesorgt hat, wird wieder in diesem Jahr den Charity-Weihnachtsmarkt in Graz organisieren und dort einen eigenen Stand für die Kuba-Hilfe betreiben. Die entsprechende mehrseitige und bebilderte Infomappe wurde in Zusammenarbeit mit unserem Grafiker Jesse Krauß erstellt.



Christoph Katschner mit Keylan, einem seiner beiden Patenkinder

Lesen Sie weiter auf Seite 2 --->

Fortsetzung von Seite 1

Zurzeit lebt Patenkind Magdiel mit seiner Mutter in einem aus-rangierten Eisenbahnwagon in Campo Florido, einem Vorort von Havanna. Die schlechten Lebensbedingungen treffen die beiden doppelt hart, denn Magdiel ist seit seiner Geburt körperlich und geistig behindert. Abhilfe wird nun die Spendenaktion ihrer Paten schaffen. Statt Geschenke zur Rosenhochzeit wurden Spenden erbeten. Zusätzlich

gab es noch eine Cocktailbar für den guten Zweck. Die Spenden werden nun dazu beitragen die Wohnsituation von Magdiel und seiner Mutter zu verbessern.

Auch Pate Tobias Kröll und die zweifachen Paten Monika und Christian Lamprecht haben in diesem Jahr bei ihren Privatfeiern daran gedacht gleichzeitig Gutes zu tun. Zum Wohle der Kinder wurde auf Geschenke verzichtet.



Familie Kröll besucht Patenkind Roberto.



Magdiel mit seiner Mutter und Sozialarbeiterin Kata Dominguez. Im Hintergrund sieht man das bisherige Domizil der Familie - einen alten Eisenbahnwagen.

Vielen Dank für Ihre Spendenbereitschaft.

Insgesamt kam ein Betrag von **595,- EURO** zusammen. Diese Spende soll zusammen mit dem Erlös aus der Cocktailbar dazu beitragen, die Wohnsituation von Magdiel und seiner Mutter verbessern.

Zurzeit lebt Patenkind Magdiel mit seiner Mutter Dunia in einem ausrangierten Eisenbahnwagen in Campo Florido, einem Vorort von Havanna. Die schlechtesten Lebensbedingungen treffen die kleine Familie doppelt hart, denn Magdiel ist seit seiner Geburt körperlich und geistig behindert.

Es braucht noch etwas Geduld bis Magdiel und seine Mutter ihre menschliche Bleibe verlassen können, aber der Anfang ist gemacht. Und damit nochmal ein herzlicher Dank im Namen des Kuba-Hilfe e.V.

Über den Kuba-Hilfe e.V.

KUBA - das ist für die Brüder Michael und Bernhard Adolph und ihre Musikgruppe LaCubana weit mehr als Buena Vista und ChaChaCha, es bedeutet menschliche Solidarität, Begegnung und Austausch mit einem wunderbaren Land und seinen Menschen. So übernahmen sie im Jahr 1997 die Patenschaft für eine Kita in Kuba und legen dank dem Grundstein zum Kuba-Hilfe e.V.

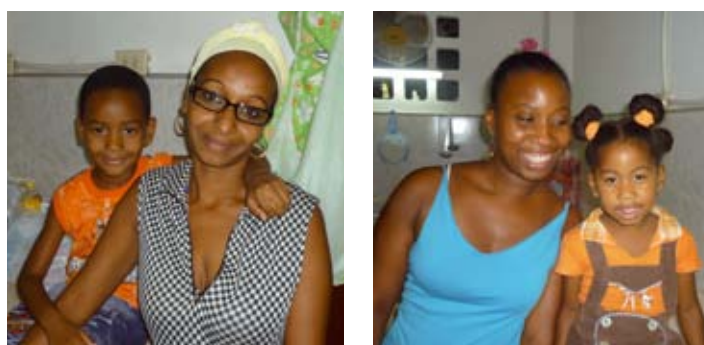
Besonders hervorzuheben ist die Vermittlung von Kinderpatenschaften und die Gründung einer projektigenen Kita. Ordensschwwestern betreiben die Projekte und sorgen für sichere Verwahrung und gerechte Verteilung der Mittel. Sie betreuen die Patenkinder und stehen den oft alleinstehenden Müttern mit Rat und Tat zur Seite.

Monatliche Lebensmittelausgaben und regelmäßige Hausbesuche sichern die individuelle Hilfe für jede der zu betreuenden Patenfamilien.

Die Kinder und Erzieherinnen unserer projektigenen Kita



Bernhard und Michael Adolph übergeben Patenschaft über Magdiel in der Sakristei der Kirche in Campo Florido.



Die beiden Patenkinder von Monika und Christian Lamprecht, Kevin und Anireydis mit ihren Müttern.

Ein herzliches Dankschön im Namen des Kuba-Hilfe e.V. geht an alle die in diesem Jahr unsere Hilfsarbeit in Kuba unterstützt haben.

„Wer die ärmsten dieser Welt gesehen hat, fühlt sich reich genug zu helfen“.

Neue Gebührenordnung für Paketzustellung in Kuba

Die Gebühren steigen bei schweren Paketen

Bisher wurden die Nachgebühren für die ankommenden Pakete in Kuba ausschließlich in kubanischen Pesos beglichen. Das hat sich nun geändert.

die Patenfamilien werden nicht mit diesen Gebühren belastet. Die entsprechende Adresse kann bei Bedarf beim Kuba-Hilfe e.V. angefordert werden.

Wenn die Pakete das Gewicht von 3 kg übersteigen wird in Zukunft eine Mindestgebühr von 5 CUC erhoben (ein CUC entspricht dem Wert eines USD). Das ist ein Grund mehr die Pakete an die Projekt-Adresse in Kuba zu senden. In diesem Fall kümmert sich unsere Sozialarbeiterin Katia Dominguez um die ankommenden Pakete und



Patenkind Ronaldo und seine Mutter freuen sich über das Paket von ihren Paten. Mit 3,5 kg Gewicht wurden neben 1,30 CUP auch 5 CUC fällig.

Ganz unten in Párraga

Patin Friederike Klein über ihren Besuch in Kuba

Yennys Strahlen erleuchtet die dunkle Hütte, in der ihre Mutter, Yennys Bruder (14), ihre Schwester (9) und der Großvater leben. Ihr Lachen und ihre süße kleine Tochter Patricia Maria, mein Patenkind, lassen kurz vergessen, dass wir in Parraga sind, dem Armenviertel, in dem die Kuba-Hilfe einen Kindergarten und über Patenschaften viele Familien unterstützt.

Im Februar 2012, nach einer sehr beeindruckenden Kuba-Rundreise, hatte ich nach einer nicht politisch motivierten Hilfsorganisation gesucht, die Patenschaften vermittelt, weil ich mich auf schwer zu erklärende Weise mit den Menschen auf Kuba verbunden fühlte. Im Internet war ich auf den Verein Kuba-Hilfe gestoßen. Nun bin ich im August 2012 schon wieder in Kuba, nach nur einem halben Jahr, und habe das Glück, dass auch Bernhard Adolph in Havanna ist. Er holt mich und meinen kubanischen Freund selbst in unserer Unterkunft ab und begleitet uns bei unserem Besuch des Kindergartens, der dank der Sommerferien gerade renoviert wird. Schwester Remedios zeigt uns alles und ich bin beeindruckt von ihrer Ausstrahlung, eine

unwiderstehliche Mischung aus Optimismus, Tatkraft und Gottvertrauen. Auf der Fahrt zu meinem Patenkind wird schnell klar: Sie kennt jede Familie hier und weiß genau, wo welche Hilfe benötigt wird. So hilft sie, dass das Geld aus Deutschland für wirklich nötige Dinge ausgegeben wird.

Yenny und Patricia warten in der Hütte der Mutter auf uns, weil uns eigentlich die ganze Familie empfangen wollte. Doch ihre Mutter musste ins Krankenhaus – womöglich eine schwere Erkrankung. Ich muss schlucken – es ist doch so schon schwer genug. Yenny und ich versuchen, über meine bescheidenen Spanischkenntnisse hinweg auch ohne Dolmetscher zu kommunizieren und sind uns sehr sympathisch. Patricia scheint allerdings weiße



Yenny lenkt Patricia ab die sich auf meinem Schoß noch nicht so richtig wohl fühlt.



Ganz unten in Kuba: Eine Notunterkunft in Parraga. Aber Patricia hat ein Kinderbettchen!

Haut und rote Haare noch etwas befremdlich zu finden, was ich ihr nicht verübeln kann (Abb. 1). Dann fahren wir noch ein Stück weiter – in das Haus in dem Yenny und Patricia mit Patricias Vater leben. Es ist in einer Art Obdachlosensiedlung: Eine Reihe von Betonhäuschen mit Wellblechdach, ohne Wasser (der Brunnen ist vor der Siedlung), jetzt im August unendlich heiß. Jedes Häuschen umfasst einen Raum, eine kleine Kammer als Abort und eine Art Kochnische. Alles düster, heiß und grau. Die Erwachsenen schlafen auf einer reichlich dünnen Unterlage auf dem Boden (Abb. 2). Das einzig Erfreuliche in diesem Raum scheint mir das

Kinderbettchen, eine deutliche Spur meiner Unterstützung. Und ich spüre, dass für Yenny diese Unterstützung ein wichtiger Hoffnungsschimmer ist. Ich bin sehr froh, per Internet mehr oder weniger durch Zufall auf diese Möglichkeit gestoßen zu sein, nicht nur Geld irgendwohin zu spenden, sondern mit ganz persönlichem Bezug helfen zu können, dank dem großen Engagement der Kuba-Hilfe und dem Optimismus und der Tatkraft von Schwester Remedios.

Im Januar komme ich wieder!

Friederike Klein, München

Virgen de la Caridad del Cobre

Kubas Schutzpatronin: Barmherzige Jungfrau von Cobre

Die Barmherzige Jungfrau von Cobre (span: Virgen de la Caridad del Cobre) ist eine hölzerne Heiligenfigur und wichtigster Gegenstand der Wallfahrt in Kuba.

Seit 1612 wird sie verehrt und 1916 wurde sie von Papst Benedikt XV. zur kubanischen Schutzpatronin erklärt, obwohl sie schon seit Beginn der kubanischen Aufstandsbewegung im Jahr 1868, als



Die Wallfahrtskirche mit ihrer reich geschmückten Heiligenfigur befindet sich zwischen Santiago de Cuba und Bayamo im Erzbistum Santiago de Cuba in der Provinz Santiago de Cuba neben einer Kupfermine (cobre = Kupfer). Die Kirche beherbergt eine beeindruckende Sammlung von Votivgaben, die meist einen religiösen Hintergrund haben. Man findet hier auch die Nobelpreis-Medaille von Ernest Hemingway.

Symbol und Patronin galt und daher den Beinamen „La Mambisa“ trägt (Mambí war die Bezeichnung für aufständische Kubaner). Heutzutage wird sie als Symbol der kubanischen Nationalität auch von vielen Nichtgläubigen respektiert.

Die Legende sagt, dass die Heiligenfigur 1612 von drei Jägern in der Bucht von Nipe gefunden wurde. Die Brüder Juan und Rodrigo de Hoyos und Juan Moreno, zwei Indios und ein damals zehnjähriger schwarzer Sklave, waren vom Rinderzuchtgut in Barajagua ins Innere des Landes zur Versorgung mit Salz für die Fleischkonservierung aus einer Saline auf der in der Bucht gelegenen Insel Cayo Francés geschickt worden. Später wurde die Holzfigur zum Zentrum des königlichen Kupferbergbaus „El Cobre“ gebracht, dem das besagte Rinderzuchtgut gehörte.

Im Jahre 1686 entstand die Wallfahrtskirche El Cobre. Am letzten Tag des Spanisch-Amerikanischen Krieges, am 12. August 1898, feierte man dort eine Messe als Dank für die Befreiung von der spanischen Kolonialherrschaft. 1915 schließlich baten die Veteranen des Befreiungskrieges Papst Benedikt XV. darum, die Virgen de la Caridad del Cobre zur Schutzpatronin von Kuba zu erklären.



Im Jahr 2011 feierte Kubas Schutzpatronin den vierhundertsten Jahrestag ihrer Auffindung und trat daher eine Reise durch ganz Kuba an, um am 20. November 2011 Station in der Barbara-Gemeinde von Párraga zu machen. Am 27. März 2012 verehrte sie Papst Benedikt XVI. während seiner Pilgerreise nach Kuba aus gleichen Anlass mit einer Goldenen Rose.

Zuvor hatte Papst Johannes Paul II. die Jungfrau von El Cobre 1998 bei seinem Besuch in Kuba bereits gekrönt und gesegnet.

Die Schutzpatronin wird allerdings sowohl von Katholiken wie auch von der synkretistischen Santería-Religion verehrt. In der Santería trägt sie den Namen Ochún und ist die Göttin der Flüsse und der Liebe. Der Gedenktag der Virgen de la Caridad wird in Kuba am 8. September begangen; am selben Datum feiern auch die Anhänger der afrokubanischen Religionen ihre Orisha Ochún.

Vorschau auf die nächste Ausgabe:

Schwester Bernardina

Was bereits für diese Ausgabe geplant war, verschiebt sich nun auf die nächste Ausgabe:

Einblicke in die Projektarbeit in Regla



Zutreffendes bitte ankreuzen:

Ja, ich möchte mit einem regelmäßigen Beitrag die Förderprojekte des Vereins Kuba-Hilfe e.V. unterstützen.

Der monatliche Beitrag ist frei wählbar. Ich kann die monatliche Zahlung jederzeit ohne Angabe von Gründen einstellen.

Ich setze meinen Jahresbeitrag widerruflich auf _____ € fest.

Ja, ich will eine Patenschaft für ein Kind in Kuba übernehmen und es mit einer monatlichen Spende in Höhe von 30 Euro unterstützen.

Ich kann die Zahlung für die Patenschaft jederzeit ohne Angabe von Gründen einstellen.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Email

Ort, Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich den Kuba-Hilfe e.V. bis auf Widerruf den Beitrag bei Fälligkeit von meinem Konto abzubuchen.

Name des Kontoinhabers

Konto-Nr.

Kreditinstitut mit BLZ

Ort, Datum, Unterschrift

• Wir sind berechtigt, steuerwirksame Spenden-Bescheinigungen auszustellen.